

INFORMATIONEN - VORLAGE

Dezernat/Amt:	Verantwortlich:	Tel.Nr.:	Datum
I/Haupt- und Personalamt	Herr Hurst	1100	17.03.2010

Betreff:

Die Stadtverwaltung als familienfreundlicher Betrieb - audit berufundfamilie

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Öff.	N.Ö.	Empfehlung	Beschluss
1. PA	22.03.2010		X		
2. GR	23.03.2010	X			

Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO): nein

Abstimmung mit städtischen Gesellschaften: nein

Ergebnis:

Der Gemeinderat nimmt entsprechend Drucksache G-10/059 die Schritte im audit berufundfamilie zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei der Stadtverwaltung zur Kenntnis.

Anlage:

Zielvereinbarung zwischen dem Oberbürgermeister Dr. Salomon und der berufundfamilie gGmbH zur Förderung der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei der Stadtverwaltung Freiburg

1. Analyse**1.1 Ausgangslage**

Der im letzten Jahr erschienene Bericht „20 Jahre Dienstvereinbarung zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Verbesserung der beruflichen Situation von Frauen“ zeigt eindrücklich, dass die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei der Stadtverwaltung einen entscheidenden Stellenwert erhalten hat und zahlreiche Maßnahmen für eine bessere Vereinbarkeit auf den Weg gebracht wurden. Familienfreundlichkeit ist für die Zukunftsorientierung der Verwaltung und für ihre künftige Personalgewinnung - insbesondere mit Blick auf den insgesamt feststellbaren demographischen Wandel - von großer Bedeutung.

Es gibt bereits jetzt eine Vielzahl von Angeboten und Maßnahmen bei der Stadtverwaltung, exemplarisch wird hier auf folgende verwiesen:

Teilzeitarbeit und flexible Arbeitszeiten

Die zahlreichen individuellen Arbeitszeitmodelle sowohl im Bezug auf Arbeitszeitlage als auch Arbeitszeitumfang zeigen, dass sich Beruf und Familie heute besser aufeinander abstimmen lassen als vor 20 Jahren.

Alternierende Telearbeitsplätze

Derzeit gibt es bei der Stadtverwaltung zwölf Telearbeitsplätze. Hier wird ein Teil der Arbeitsleistung an einem Arbeitsplatz zu Hause erbracht, was für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Chance ist, Beruf und Familie leichter zu vereinbaren. Darüber hinaus sind im Einzelfall auch andere flexible Regelungen zur temporären „Heimarbeit“ möglich.

Beurlaubung und Wiedereinstieg

Beurlaubte bleiben durch den regelmäßigen Kontakt zur Stadtverwaltung - insbesondere in Zeiten mit Elternzeit - näher an ihrer Berufstätigkeit. Es finden regelmäßige Austausch- und Informationstreffen statt, in welchen die Beurlaubten der Stadtverwaltung Informationen zu aktuellen Entwicklungen erhalten. Fortbildungen begleiten und erleichtern den Wiedereinstieg. Heute können wir feststellen, dass die Beurlaubungszeiten kürzer werden und sich auch weniger Personen für eine Beurlaubung nach der Elternzeit entscheiden als früher, was auch an den verbesserten Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie liegt. Außerdem beantragen immer mehr Männer Elternzeit (aktuell rund 20 % der Anträge), was die Stadtverwaltung gerade im Hinblick auf die Schaffung von Chancengleichheit sehr begrüßt.

Kindertagesplätze

Städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Möglichkeit, ihre Kinder arbeitsplatznah in einer städtischen Kindertageseinrichtung unterzubringen. Hierüber gibt es eine Absprache mit dem Sozial- und Jugendamt.

Familienfreundliche Kantine

Es ist derzeit möglich, Essen aus der Rathauskantine zu erwerben und mit nach Hause zu nehmen. Eine Ausweitung des Angebots auf weitere städtische Kantinen ist angedacht. Darüber hinaus können Kinder der Mitarbeitenden alle städtischen Kantinen nutzen, um die Mittagspausen gemeinsam mit ihren Eltern zu verbringen.

Der Gemeinderat hat anhand der Drucksache G-09/020 das bis dahin Erreichte sehr begrüßt und die Intensivierung einzelner Felder und Ziele befürwortet.

Aufgrund der positiven Resonanz auf den Bericht wurde nach Möglichkeiten einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Weiterentwicklung des Themas gesucht. Dabei geht es sowohl um die Interessen der jetzigen Belegschaft als auch um das Interesse der Stadtverwaltung, als attraktive Arbeitgeberin künftig mit guten Rahmenbedingungen am knapper werdenden Arbeitsmarkt qualifiziertes Personal zu gewinnen.

Das audit berufundfamilie ist eine Initiative der Gemeinnützigen Hertiestiftung. Es wird sowohl vom Bundesfamilienministerium als auch vom Bundeswirtschaftsministerium unterstützt. Wirtschaftsverbände empfehlen das Verfahren. Es ist derzeit das anerkannteste und auch vielversprechendste strategische Managementinstrument zur Weiterentwicklung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Unternehmen und Verwaltungen, weshalb Oberbürgermeister Dr. Salomon entschieden hat, dieses Verfahren bei der Stadtverwaltung einzusetzen und damit das Zertifikat des audit berufundfamilie zu erwerben.

1.2 Unterschiede zwischen Frauen und Männern im Berufs- und Familienleben

Frauen und Männer werden gesellschaftlich mit unterschiedlichen Themen konfrontiert. So wird der Frau häufig immer noch die Rolle der „Familienarbeiterin“ zugeschrieben und dem Mann die Rolle des „Ernährers“.

Um der im Grundgesetz verankerten Gleichberechtigung von Männern und Frauen zu entsprechen, ist es notwendig, dass die Stadtverwaltung als Arbeitgeberin Strukturen schafft, in denen Frauen ebenso wie Männer unabhängig von gesellschaftlichen Rollenzuschreibungen Beruf und Familie gut vereinbaren können.

Mit dem audit berufundfamilie werden solche Strukturen entwickelt und umgesetzt.

2. Ziele

Die Stadtverwaltung Freiburg verbindet mit der Auditierung folgende strategische Zielsetzung:

- Familienfreundliche Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Stadt Freiburg sind ein wichtiger Standortfaktor. Dies gilt auch für die Stadtverwaltung, sowohl als zweitgrößte Arbeitgeberin in der Stadt als auch bezogen auf bürgerorientierte Dienstleistungen.
- Weitere Verbesserung der familienbewussten Rahmenbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Die Arbeitszufriedenheit, Motivation und Gesundheit der Mitarbeitenden soll gefördert werden, um durch engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine hohe Servicequalität sicher stellen zu können.
- Durch die Berücksichtigung unterschiedlicher Lebensphasen und Lebensbedingungen sollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an die Stadtverwaltung gebunden, Kompetenzen und Potenziale so gesichert werden.
- Die Stärkung der Position der Stadtverwaltung Freiburg als attraktive Arbeitgeberin und das Einnehmen der Vorbildfunktion für andere Unternehmen und Institutionen.

Als Gender Mainstreaming-Projekt der Stadtverwaltung fokussiert das audit berufundfamilie auch die Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Erwerbs- und Familienarbeit.

3. Umsetzung des audit berufundfamilie

Nach Vertragsabschluss mit der berufundfamilie gGmbH wurden die in den Richtlinien der berufundfamilie gGmbH festgelegten Prozessschritte vollzogen. Begleitet wird das Auditierungsverfahren von der Auditorin Ursula Nicola-Hesse. Die Datenübermittlung und Dokumentation des audit berufundfamilie geschieht elektronisch über einen Online-Zugang zur Internetplattform der berufundfamilie gGmbH.

Zum Auftakt der Auditierung wurden in einem Strategieworkshop mit Amtsleitungen aus allen Dezernaten die Rahmenbedingungen des audit berufundfamilie, sowie der Familienbegriff der Stadtverwaltung Freiburg diskutiert und abschließend mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Salomon abgestimmt.

Auf der Grundlage der Personalstrukturdaten der Stadtverwaltung, wurde eine für die Stadtverwaltung repräsentative Gruppe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus unterschiedlichen Ämtern zu Auditierungsworkshops eingeladen. In diesen Workshops erörterten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Erfahrungen mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei der Stadtverwaltung und Ideen zur Weiterentwicklung dieses Themas wurden diskutiert.

Die Ergebnisse des Strategieworkshops sowie der beiden Auditierungsworkshops sind in eine Zielvereinbarung zwischen Herrn Oberbürgermeister Dr. Salomon und der berufundfamilie gGmbH eingeflossen. Am 16. März wurde diese von den Vertragspartnern unterzeichnet (siehe Anlage).

Im April 2010 werden die Gutachter der berufundfamilie gGmbH die Zielvereinbarung begutachten. Am 17.05.2010 wird das Zertifikat des audit berufundfamilie voraussichtlich an die Stadtverwaltung vergeben. Dann ist die Stadtverwaltung berechtigt, als familienbewusste Arbeitgeberin das Zertifikat des audit berufundfamilie zu führen. Ab diesem Zeitpunkt müssen die vereinbarten Ziele umgesetzt werden.

Nach drei Jahren muss - um das Zertifikat weiter zu halten - eine neue Zielvereinbarung getroffen werden.

4. Evaluation

Das audit berufundfamilie wird nach den Richtlinien der berufundfamilie gGmbH durchgeführt. Darin sind alle genannten Prozessschritte mit genauen Zeitintervallen festgelegt.

Die Stadtverwaltung muss jährlich in Form eines Berichtes den Umsetzungsstand der Ziele dokumentieren und der berufundfamilie gGmbH vorlegen.

Nach drei Jahren müssen die vereinbarten Ziele umgesetzt und dokumentiert sein. Zur Weiterführung des Zertifikats wird dann ein Reauditierungsverfahren notwendig, das neue Ziele hervorbringt, die im Folgenden vereinbart, angestrebt und dokumentiert werden müssen.

Ansprechpartnerin ist Frau Scherrer, Haupt- und Personalamt, Tel.: 0761/201-1234.